

# BETRIEBSANLEITUNG

für



**Brennholz Wippkreissäge  
KWS 650, KWS 700,  
KWS 700 Zapf**

**Brennholz Wipp-Tischkreissäge  
KWTS 650  
KWTS 700**

Im Interesse Ihrer Gesundheit und einer langen Lebensdauer des Gerätes ersuchen wir Sie, die Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme des Gerätes durchzulesen und die darin enthaltenen Anweisungen und Richtlinien unbedingt einzuhalten

**Ohne Kenntnis dieser produktbezogenen Bedienungsanleitung untersagen wir die Inbetriebnahme**

# Original

# Konformitätserklärung

Wir

**KIENESBERGER**

Maschinen Erzeugungs- und Handels GmbH  
Gewerbestraße 7, A-4963 St. Peter  
Tel . 07722/84329, Fax 07722/68402

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

**Brennholz-Wippkreissäge KWS 650** ab Seriennummer 0101

**Brennholz-Wippkreissäge KWS 700** ab Seriennummer 3530

**Brennholz-Wippkreissäge KWS 700 Zapf** ab Seriennummer 0283

**Brennholz Wipp-Tischkreissäge KWTS 650** ab Seriennummer 0008

**Brennholz Wipp-Tischkreissäge KWTS 700** ab Seriennummer 0040

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der

## **EG-Richtlinie - 2006/42/EG**

sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien  
2004/108 EG und 73/23/EWG  
entspricht.

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen und technische Spezifikationen herangezogen:

EN ISO 12100:2004, EN ISO 13857:2008, EN 847-1:2007, EN 1870-6:2008,  
„Brennholz-Kreissägemaschinen“  
Nummer der EG-Baumusterbescheinigung

KWS 650, 700, 700 Zapf: LSV-EG-2015/106  
KWTS 650, 700: LSV-EG-2015/105

PZ. LSV  
Weißensteinstraße 70 - 72  
34131 Kassel

notifiziert unter der Nr. 2157 bei der Kommission der Europäischen Union  
St. Peter / Hart, 05.2015

Technische Dokumentation: Ofenmacher Herbert

  
K.H. Kienesberger

# Inhaltsverzeichnis

<b>Technische Daten</b>	<b>4</b>
<b>Bestimmungsgemäße Verwendung</b>	<b>5</b>
<b>Hinweise zur Sicherheit</b>	<b>5</b>
<b>Inbetriebnahme</b>	<b>6</b>
<b>Wartung und Pflege</b>	<b>10</b>
<b>Ersatzteile und Zubehör</b>	<b>10</b>
<b>Garantiebestimmungen</b>	<b>10</b>
<b>Ersatzteilliste</b>	<b>11</b>



**Bedienungsanleitung lesen**



**Gehörschutz tragen**



**Schutzbrille tragen**



**Sicherheitsschuhe tragen**



**Säumkeilbreite 4 mm**



**Schiebestock verwenden**



**Schneiden von Scheitholz im Tischbetrieb verboten**

## Technische Daten:

Type	KWS 650	KWS 700	KWTS 700
Spannung	230 V	400 V	400 V
Motorleistung P2-S6/40%ED	3.5 kW	5.5 kW	5.5 kW
Absicherung	16 A	3x 16 A träge	3x 16 A träge
Drehzahl	1400 U/min	1400 U/min	1400 U/min
Sägeblattdurchmesser	650 mm	700 mm	700 mm
Sägewellendurchmesser	30 mm	30 mm	30 mm
Schnittleistung (Wippe) m/m	ca.80 / 240 mm	ca.80 / 260 mm	ca.80 / 260 mm
Schnittleistung (Tisch) m/m			ca.80 / 230 mm
Arbeitshöhe	840 mm	840 mm	840 / 910 mm
Grösse (LxBxH)	1350x820x1160 mm	1350x820x1160 mm	1370x960x1260 mm
Gewicht	120 kg	120 kg	180 kg
<b>Geräuschemissionswerte*</b>			
Leerlauf	91 dB(A)	94 dB(A)	94 dB(A)
Vollast	102 dB(A)	107 dB(A)	107 dB(A)

\* Messung am Ohr der Bedienperson

Type	KWS 700 Zapf	Type	KWTS 650
Winkelgetriebe	mit Übersetzung 1:3	Spannung	230 V
Getriebeöl 85 W 90	0,4 ltr	Motorleistung	3.5 kW
kWUmdrehungszahl Zapfwelle	max. 540 U/min	Absicherung	16 A
3-Punkt Aufhängung	Serienmässig	Drehzahl	1400 U/min
Rutschkupplung	Serienmässig	Sägeblattdurchmesser	650 mm
Sägeblattdurchmesser	700 mm	Sägeblattwellendurchm	30 mm
Sägewellendurchmesser	30 mm	Schnittleistung (Wippe)	ca. 80 / 240 mm
Schnittleistung (Wippe) m/m	ca.80 / 260 mm	Schnittleistung (Tisch)	ca. 80 / 205 mm
Arbeitshöhe	840 mm	Arbeitshöhe	840 mm / 910 mm
Grösse (LxBxH)	1450x910x1160 mm	Grösse (LxBxH)	1370x960x1260 mm
Gewicht	130 kg	Gewicht	180 kg
<b>Geräuschemissionswerte*</b>			
Leerlauf	95 dB(A)		91 dB(A)
Vollast	110 dB(A)		102 dB(A)

\* Messung am Ohr der Bedienperson

DIN EN ISO 3744:1995-11 / DIN EN ISO 11201:1996-07 / ISO 7960 Anhang A: 1995-02

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es einen Zusammenhang zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen usw., z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgängen. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Wippkreissäge ist ausschließlich zum Schneiden von Brennholz vorgesehen. Die Tischkreissäge ist vorrangig zum Bearbeiten von Holz in Längs- u. Querrichtung vorgesehen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandsetzungsbedingungen und die Befolgung der in der Anleitung enthaltenen Sicherheitshinweise!

Jeder weitere darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden und Unfälle jeder Art haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein der Benutzer!

## Hinweise zur Sicherheit

Um die Brennholzkreissäge ordnungsgemäß betreiben zu können, ist es unumgänglich sich vor der Erstinbetriebnahme des Gerätes mit der Betriebsanleitung vertraut zu machen. In der Betriebsanleitung werden auch die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen angeführt, die **unbedingt eingehalten werden müssen!**

Die Säge darf nur auf festem und ebenem Untergrund betrieben werden, d. h., er muss rutschfest, schwingungsfrei sowie kippstabil sein. Ebenso sind Stolpergefahren aus unmittelbarer Maschinennähe zu entfernen.

Der Aufenthalt einer 2. Person ist im Bereich des Sägeblatts verboten!

### Bei Sägen mit Elektromotor:

Der Stromanschluss zur Maschine, (230V Wechselstrom oder 400V Drehstrom) muss den gültigen nationalen Bestimmungen und Richtlinien entsprechen (z.B.: ÖVE, VDE, usw.). Ebenso ist für ausreichende Lichtverhältnisse zu sorgen.

### Bei Sägen mit Zapfwellenantrieb:

Der Antrieb zur Maschine muss mittels einer Gelenkwelle zwischen Traktor und Säge hergestellt werden. Ebenso ist für ausreichende Lichtverhältnisse zu sorgen.

Der Aufenthalt zwischen Traktor und Säge ist verboten.

**Die an der Säge angebrachten Schutzvorrichtungen müssen vor Inbetriebnahme kontrolliert werden und dürfen beim Sägen nicht entfernt werden!**

Es darf ausschließlich ein Qualitätssägeblatt nach EN 847-1 mit dem in den technischen Daten angegebenen Durchmesser verwendet werden. Rissige, stumpfe oder solche Sägeblätter, die ihre Form verändert haben, dürfen nicht verwendet werden. Ein scharf geschliffenes Sägeblatt erhöht die Arbeitsleistung und vermindert die Rückschlaggefahr.

Die maximale Länge von Schnittgut darf 200 cm betragen. Die Mindestschnittlänge darf 20 cm nicht unterschreiten.

Schnittreste sind den Erfordernissen entsprechend von der Maschine zu entfernen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz nicht zu beeinträchtigen. Das gleiche gilt für Sägespäne. Die Spanabführung muss frei gehalten werden.

Reisigbündel dürfen nur geschnitten werden, wenn sie beidseitig des Schneidbereiches gebunden sind. Es ist dafür zu sorgen, dass abgeschnittene Stücke nicht vom Zahnkranz des Sägeblattes erfasst und weggeschleudert werden können. Sie dürfen in der Nähe des Sägeblattes nicht mit der Hand entfernt werden. Kreissägen dürfen nur bei stillstehendem und abgedecktem Sägeblatt befördert werden.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störungen und dgl. sind unbedingt einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten

sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

**Personen unter 18 Jahren** dürfen nicht an Brennholzkreissägen beschäftigt werden.

Beim Arbeiten mit der Brennholzkreissäge sind Gehörschutz, Schutzbrille, enganliegende Kleidung sowie Sicherheitsschuhe zu tragen.

Vor dem Verlassen des Arbeitsplatzes ist das Gerät stets auszuschalten und der Netzstecker zu ziehen. Gleiches gilt bei Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten, sowie beim Sägeblattwechsel, bei der Beseitigung von Störungen und beim Entfernen eingeklemmter Splitter. Bevor diese Arbeiten durchgeführt werden, muss das Sägeblatt zum Stillstand gekommen sein.

Die Säge darf wegen fehlender Absaugvorrichtung nur im Freien betrieben werden.

### **Restrisiko:**

Auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung können trotz Einhaltung aller einschlägigen Sicherheitsbestimmungen aufgrund der durch den Verwendungszweck bestimmten Konstruktion noch Restrisiken bestehen:

- Verletzungsgefahr der Finger und Hände durch das Werkzeug (Sägeblatt) oder Werkstück bei unsachgemäßer Handhabung
- Verletzung durch weggeschleuderte Werkstückteile
- Bruch und Herausschleudern des Sägeblattes
- Gefährdung durch Strom, bei Verwendung nicht ordnungsgemäßer Anschlussleitungen
- Berührung spannungsführender Teile bei geöffneten elektrischen Bauteilen
- Beeinträchtigung des Gehörs bei länger andauernden Arbeiten ohne Gehörschutz
- Verletzungsgefahr des Auges bei Nichttragen der Schutzbrille

Des weiteren können trotz aller getroffenen Vorkehrungen nicht offensichtliche Restrisiken bestehen.

**Restrisiken können minimiert werden, wenn die „Hinweise zur Sicherheit“ und die Hinweise bei der „Inbetriebnahme“ sowie die Betriebsanweisung insgesamt beachtet werden.**

## **Inbetriebnahme**

Die Brennholzkreissäge ist mit einem Elektromotor ausgerüstet und an die entsprechende und vorschriftsmäßig installierte Steckdose mit Schutzleiteranschluß und FI-Fehlerstrom-Schutzschalter **30 mA** anzuschließen. Die Steckdose ist netzseitig mit **16 A** träge abzusichern.

Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Voraussetzung ist eine 5-polige Zuleitung (bei 400V Drehstrommotoren) die an eine entsprechende Steckdose mit 30mA FI Fehlerstromschutzschalter angeschlossen werden muss
- Kabelquerschnitt mind. 2,5mm<sup>2</sup>
- Die Kabelverlängerung sollte 15m bei 230V Motoren bzw. 25m bei 400V Motoren nicht überschreiten und muss ebenfalls 2,5 mm<sup>2</sup> Kabelquerschnitt aufweisen
- Die Verlängerung muss unbedingt vollständig abgerollt werden
- Der Schalter ist mit einer Nullspannungsauslösung ausgestattet. Diese soll verhindern, dass nach Spannungsausfall (Wackelkontakt in der Netzleitung, durchgebrannte Sicherung, unbeabsichtigtes Ziehen des Netzsteckers, usw.) die Kreissäge selbsttätig wieder anläuft. Durch die Nullspannungsauslösung muss die Kreissäge nach Spannungsausfall durch Betätigung des Einschalters erneut eingeschaltet werden
- Arbeiten an der Elektrischen Anlage dürfen nur von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden!**  
(Ausnahme: Drehrichtungsumkehr am polumschaltbaren Stecker der Kreissäge)
- Die Säge ist mittels Stecker an das Stromnetz anzuschließen

- Absicherung der Zuleitung lt. Technischen Daten
- Der Betrieb der Säge ist bei Regen nicht erlaubt.
- Bei der Wipp-Tischsäge muss die Transportsicherung (Schraube M12x25) der Schutzhaube mit dem mitgelieferten Drehgriff (L5) getauscht werden. Erst dann ist eine problemlose Höhenverstellung der Schutzhaube möglich
- Sämtliche Schraub- und Steckverbindungen und Schutzeinrichtungen sowie das Sägeblatt sind auf ihre Festigkeit bzw. ihren Sitz zu überprüfen

**Die Brennholzkreissäge mit Zapfwellenantrieb** ist mit einem Winkelgetriebe 1:3 ausgerüstet. Dieses ist mittels einer vorschrittmäßigen Gelenkwelle am Traktor anzuschließen. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Kreissäge nur mit aufgesteckter Rutschkupplung betreiben
- Gelenkwelle muss in einwandfreiem Zustand sein
- Verwendung nur mit **ordnungsgemäßer Verbindung mittels Dreipunktbau** zulässig
- Beim Transport auf öffentlichen Verkehrswegen ist darauf zu achten, dass Nummernschilder und Beleuchtung durch das Gerät nicht verdeckt sind
- Warntafel und Hinweistafel sind nach StVO anzubringen
- Nach Abkoppeln der Gelenkwelle ist diese in die dafür vorgesehene Ablage zu legen

## Funktions- und Arbeitshinweise

### a) Betrieb als Tischkreissäge (nur bei Sägen mit Anbautisch)

Vor Inbetriebnahme ist zu überprüfen, ob der Sägertisch mit dem Sägestell (Wippe) mittels der Klemmlaschen gesichert ist. Sämtliche Schraub- und Steckverbindungen sowie das Sägeblatt sind auf Ihre Festigkeit und Sitz zu überprüfen.

Der bereits vom Werk montierte Spaltkeil ist so einzustellen, dass sein Abstand zum Sägeblatt innerhalb der Schnitthöhe nicht weniger als 3 mm und nicht mehr als 8 mm beträgt. Dadurch wird verhindert, dass das Material von den nach oben laufenden Zähnen des Sägeblattes erfasst und in Richtung der Bedienungsperson geschleudert wird. Die Einstellung ist von der Bedienungsperson vor Inbetriebnahme zu überprüfen.

Um Platten und Kanthölzer (**keine runden Hölzer, wie z.B. Brennholz**) längs oder quer zu sägen, müssen Sie den oberen Sägeblattschutz entsprechend der Stärke des zu sägenden Holzes in der Höhe verstellen. Stellen Sie nun den oberen Sägeblattschutz so ein, dass er ca. 1 - 2 cm höher als das Holzstück ist. Die Verstellung des oberen Sägeblattschutzes darf nur bei stillstehendem Sägeblatt erfolgen. Zum Zuführen des Schnittgutes ist ein Schiebestock zu benutzen, wenn der Abstand zwischen Parallelanschlag und Sägeblatt weniger als 120mm beträgt. Die Ausnehmung in der Sägeblatteinlage darf beidseitig des Sägeblattes nicht mehr als 3mm betragen, um zu verhindern dass sich dort Holzsplitter verklemmen oder herausgeschleudert werden. Ein zu breiter Sägeschlitz ist deshalb unverzüglich zu verringern.

### Umbau von Tischsäge auf Wippsäge (ist nur mit Werkzeug möglich)

Nach dem Lösen der Tischsicherungsschraube (Bild 1) mittels 19er Gabelschlüssel kann der Tisch mit gleichzeitiger Lösung der Aufklapp - Sicherungsarretierung angehoben werden bis der Tisch mittels Anschlagsschiene in die Halte -Sicherungsarretierung klappt.



Abb. 1



Abb.2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7

Den innenliegenden Pendelschutz hochdrehen (Bild 2).

Wenn die Sicherungsmutter (Bild 3) gelöst ist kann der Abrückhebel in die Bolzenaufnahme des Pendelschutzes eingesteckt werden (Bild 4).

Das Sicherungsblech über den Abrückhebel auf den Bolzen drehen und die Sicherungsschraube mittels Gabelschlüssel anziehen (Bild 5).

Den Klappstecker als zusätzliche Sicherung in den Aufnahmebolzen nach dem Sicherungsblech einstecken (Bild 6).

**Der Betrieb als Wippsäge ohne eingestecktem Klappstecker und angezogener Sicherungsmutter ist absolut verboten.**

**Der Rückbau von Wippsäge auf Tischsäge erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.**

Den Klappstecker (Bild 6) aus dem Bolzen entfernen.

Die Sicherungsmutter (Bild 3) mittels 17er Gabelschlüssel soweit lösen dass das Sicherungsblech vom Bolzen weggedreht werden kann.

Den Abrückhebel von der Aufnahme (Bolzen) des Pendelschutzes abziehen.

Den Pendelschutz nach vorne und unten in die Spänewanne drehen.

Den Tisch aus der Halte-Sicherungsarretierung lösen und nach unten absenken.

Beim Absenken des Tisches unbedingt darauf achten dass die Haltetaschen auf der Tischinnenseite in die Wippe geschoben werden (Bild 7).

Die Tischsicherungsschraube (Bild 1) mittels 19er Gabelschlüssel fest anziehen.

**Der Betrieb als Tischsäge ohne angezogener Tischsicherungsmutter ist absolut verboten.**

### **b) Verwendung als Wippsäge**

Zum Sägen wird das Holz in die Wippe eingelegt. Das abzusägende Stück Holz liegt dabei in der rechten Hälfte der Wippe. Der Sägevorgang erfolgt durch die Bewegung der Wippe gegen das Sägeblatt. Durch die in der Wippe angebrachten Widerhaken wird das Holzstück während des Sägens am Verdrehen gehindert. Nach Beendigung des Sägevorgangs wird die Wippe durch selbsttätigen Federdruck wieder in Ruhestellung gebracht. In Ruhestellung ist das Sägeblatt an den Schneidezähnen und am Umfang vollkommen verdeckt. Wenn der selbsttätige Rückholdruck der Wippe nicht mehr erfolgt, weil die Feder ausgeleiert oder gebrochen ist, muss der Betrieb bis zum Auswechseln der Feder unterbleiben.

**ACHTUNG!**  
**BEIDE HÄNDE SIND BEIM SÄGEVORGANG UNBEDINGT AM BEDIENBÜGEL DER WIPPE ZU BELASSEN.**

### **c) Motorisierung**

#### **Einschalten (bei Sägen mit Elektromotor)**

Schalten Sie den Motor mittels grünem Taster an der Schalter-Stecker-Kombination ein.

#### **Ausschalten (bei Sägen mit Elektromotor)**

Schalten Sie den Motor mittels rotem Taster (NOT-AUS) aus. Der Motor wird mittels eingebauter elektronischer Bremse innerhalb von ca. 10 Sekunden zum Stillstand gebracht



### **Ein-/ u. Ausschalten (bei Sägen mit Zapfwellenantrieb)**

Das Ein- bzw. Ausschalten sowie die Drehzahlregulierung der Zapfwelle entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung Ihres Traktors.

### **ACHTUNG !**

**WÄHREND UND KURZ NACH DER BREMSZEIT BRUMMT DER MOTOR. IN DIESER PHASE DARF DER SCHALTER KEINESFALLS BETÄTIGT WERDEN. (WEDER EIN- NOCH AUSGESCHALTEN). ERST NACH VERSTUMMEN DES BRUMMTONES DARF DER MOTOR WIEDER EINGESCHALTET WERDEN. DIE MASCHINE NICHT HÄUFIGER ALS 6 X PRO STUNDE EIN- UND AUSSCHALTEN.**

Bitte kontrollieren Sie während der **Anlaufzeit** die Drehrichtung des Sägeblattes.

Die Drehrichtung ist richtig, wenn die Zähne des Sägeblattes sich zur Bedienungsseite drehen. Ist die Drehrichtung falsch, so müssen Sie die Drehrichtung ändern, indem Sie die zwei Pole des polumschaltbaren Steckers mit einem Schraubendreher durch leichtes Hineindrücken und gleichzeitiges drehen, vertauschen.

### **ACHTUNG !**

**DIE KREISSÄGE DARF NICHT ZWECKFREMDET UND NUR BESTIMMUNGSGEMÄSS VERWENDET WERDEN.**

#### **d) Sägeblattwechsel bei Betrieb als Wippsäge**

-Stromzufuhr unterbrechen (Ziehen des Netzsteckers aus der Steckdose) bzw. Stillstand des Sägeblattes abwarten und Säge vom Antrieb trennen (Zapfwelle abkuppeln).

-Der Sägeblattwechsel darf nur mit Schutzhandschuhen erfolgen.

-Den Klapptecker (Bild 6) aus dem Bolzen entfernen.

-Die Sicherungsmutter (Bild 3) mittels 17er Gabelschlüssel soweit lösen dass das Sicherungsblech vom Bolzen weggedreht werden kann.

-Den Abrückhebel von der Aufnahme (Bolzen) des Pendelschutzes abziehen.

-Den Pendelschutz nach vorne und unten in die Spänewanne drehen.

-Sägeblatt mittels Haltestift fixieren.

-Spannschraube und Spannflansch lösen und abnehmen.

-Sägeblatt wechseln---Sägeblattstellung (Zahnstellung) beachten.

-Sägeblatt mittels Haltestift fixieren.

-Sägeblatt mittels Spannflansch und Spannschraube befestigen.

-**ACHTUNG: HALTESTIFT UNBEDINGT WIEDER ENTFERNEN !**

-Den innenliegenden Pendelschutz hochdrehen (Bild 2).

-Wenn die Sicherungsmutter (Bild 3) gelöst ist kann der Abrückhebel in die Bolzenaufnahme des Pendelschutzes eingesteckt werden (Bild 4).

-Das Sicherungsblech über den Abrückhebel auf den Bolzen drehen und die Sicherungsschraube mittels Gabelschlüssel anziehen (Bild 5).

-Den Klapptecker als zusätzliche Sicherung in den Aufnahmebolzen nach dem Sicherungsblech einstecken (Bild 6).

**DER BETRIEB ALS WIPPSÄGE OHNE EINGESTECKTEM KLAPPSTECKER UND ANGEZOGENER SICHERUNGSMUTTER IST ABSOLUT VERBOTEN.**

#### **E) MÖGLICHE STÖRUNGEN UND DEREN BESEITIGUNGACHTUNG !**

Störungen	Mögliche Ursachen	Beseitigung
Unbefriedigende Schnittleistung Bremsspuren am Sägeblatt	- Sägeblatt stumpf - Motordrehzahl gering	- Sägeblatt scharfen und schranken - Drehzahl am Traktor auf maximal 540 U/min einstellen

**Benutzungsverbot der Kreissäge bei Ausfall oder Defekt der Motorbremse!**

## Wartung und Pflege

### Bei Sägen mit elektrischem Antrieb:

Störungen	Mögliche Ursachen	Beseitigung
Gerät läuft nicht an, obwohl Eingeschaltet wurde	- Stromausfall - keine 5-polige Zuleitung (400V Motoren) - Thermoschutz hat ausgelöst - Nullspannungsauslöser wirksam	- event. Sicherung wechseln - 5 polige Zuleitung verwenden - nach Abkühlzeit wieder einschalten
Unbefriedigende Schnittleistung Brems Spuren am Sägeblatt Starke Motorerwärmung	- Sägeblatt stumpf - Motor ist überlastet - 2 Phasen Lauf (bei 400V Motoren) - Zuleitung zu lange - Kabelquerschnitt zu gering	- Sägeblatt scharfen und schränken - Sicherung und Zuleitung überprüfen - Kühlpausen einlegen
Bremswirkung reicht nicht aus	verschiedene Ursachen möglich	nur von einer Fachkraft oder vom Hersteller instandsetzen lassen
Pendelschutz klappt nach vorne ein	Kette am Wippteil zu locker	Einstellschraube justieren oder Kette um ein Glied spannen

Bei allen Wartungs- und Pflegearbeiten ist vorher der Netzstecker zu ziehen. Die Pflege und Wartung des Gerätes zur Erhaltung seiner Funktionsfähigkeit ist sehr einfach, aber wichtig. Damit alle beweglichen Teile der Brennholz-Wippkreissäge leichtgängig bleiben, genügt es, diese hin und wieder leicht zu ölen. Stumpfe Sägeblätter dürfen nicht benutzt werden (Sägeblätter schleifen und schränken lassen oder erneuern)  
Bei Sägen mit Elektroantrieb sind die Kühlrippen des Motors bei starker Verschmutzung zu reinigen (Motor wird sonst zu warm). Kette am Wippteil regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls mittels Stellschraube nachjustieren. Die Rutschkupplung ist regelmässig zu fetten. Das Öl beim Getriebe kontrollieren und ggf. auffüllen (max. 0,4 ltr – Type 85 W 90).

**Die Aufnahme der Wippe und die Spanabführung müssen mehrmals gesäubert werden um Harzrückstände und Späne zu entfernen.**

## Ersatzteile und Zubehör

Es dürfen nur typenbezogene Ersatzteile laut Ersatzteilliste ( Seite 11-15 ) verwendet werden.

- Tisch für Wippkreissäge (nur für KWS mit Elektromotor) – Art.Nr. 031501
- Queranschlag für Tischkreissäge (nur für KWTS 650, 700) – Art.Nr. 030078
- Anschlagführung, Art. Nr. 031488

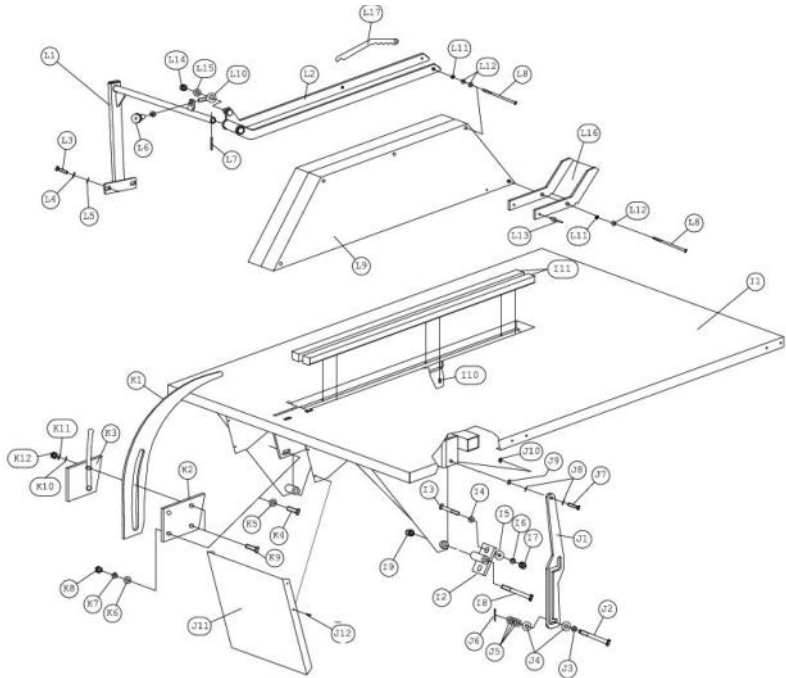
## Garantiebestimmungen

Wir übernehmen 12 Monate Garantie ab Lieferung der Maschine und zwar für Mängel, die durch Material- bzw. Fabrikationsfehler aufgetreten sind. Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung bzw. Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie bei baulichen Veränderungen an der Maschine entstehen sind Garantieansprüche ausgeschlossen. Fehlerhafte Teile sind unserem Werk Porto- bzw. frachtfrei einzuschicken, und die Entscheidung für kostenlose Ersatzlieferung obliegt dem Hersteller. Anfallende Garantiearbeiten werden von uns ausgeführt. Es bedarf unserer ausdrücklichen Genehmigung, die Behebung des Schadens von einer anderen Firma vornehmen zu lassen. Nur bei Verwendung von Original Ersatzteilen leisten wir Garantie.

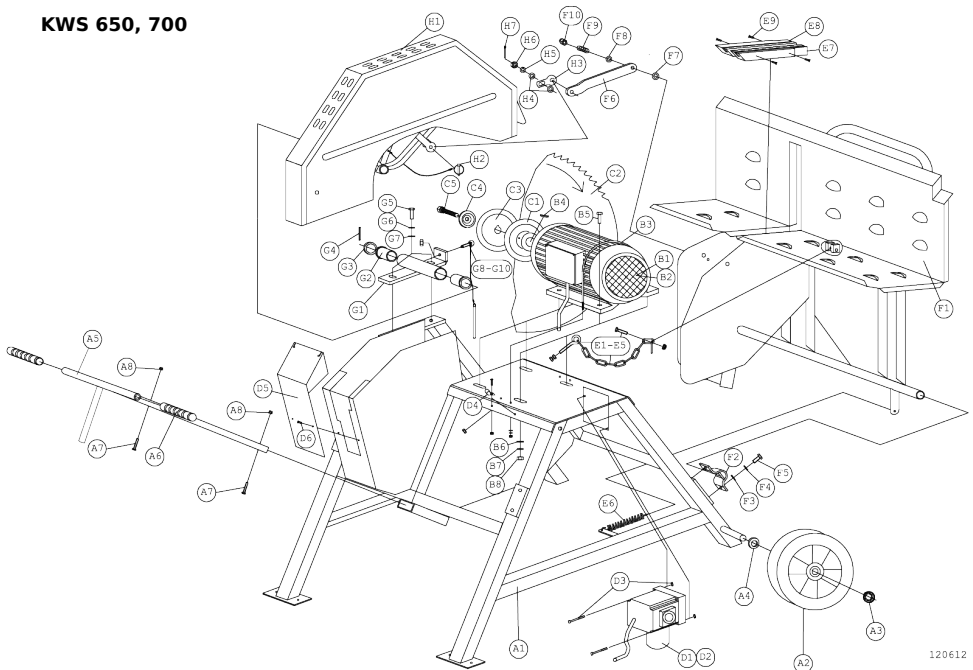
Durch Instandsetzung wird die Garantiezeit nicht erneuert oder verlängert!

**ÄNDERUNGEN, DIE DEM TECHNISCHEN FORTSCHRITT DIENEN,  
BEHALTEN WIR UNS VOR**

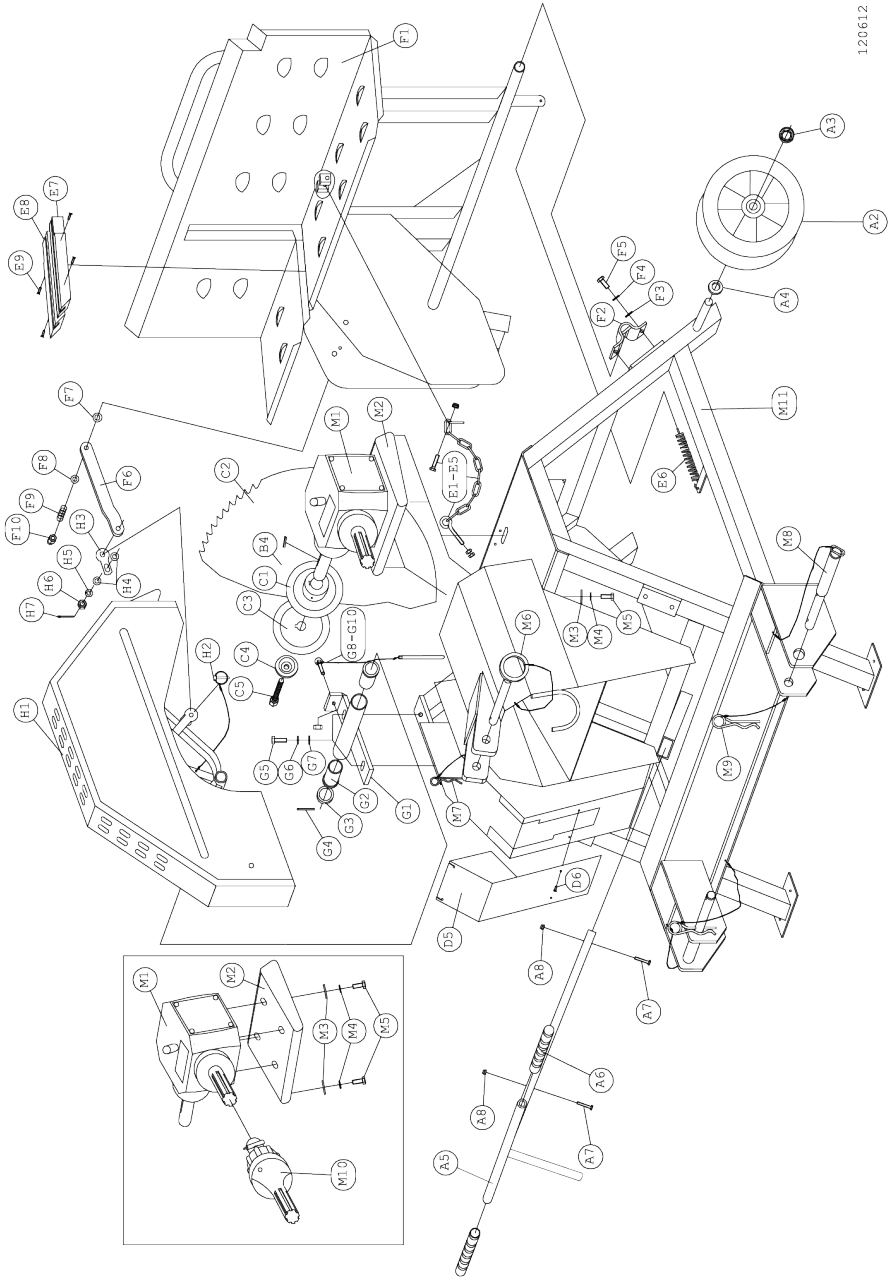
## KWTS 650, 700 (Anbautisch für KWS 650, 700)

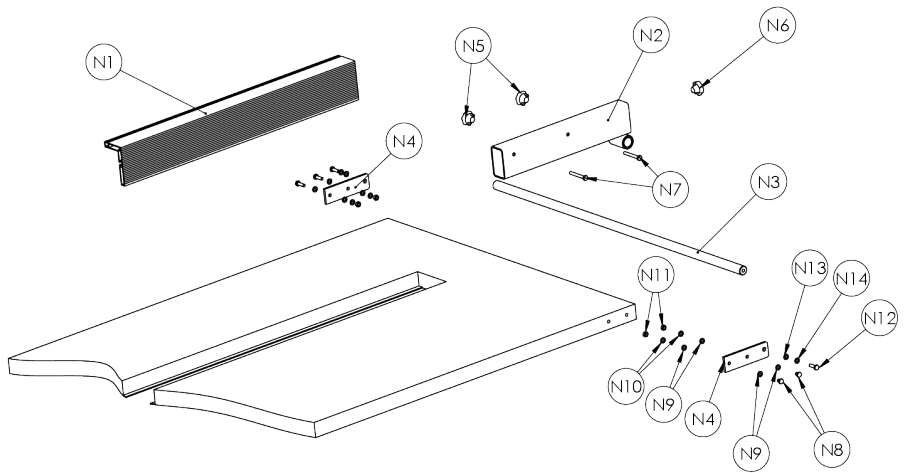


## KWS 650, 700



120612





<b>Pos.</b>	<b>Stk.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Artikelnummer</b>
A1	1	Gestellrahmen mit Späneschutzwanne	G 030313
A2	2	Rad 250mm	030283
A3	2	Sicherheitsring 20mm Welle	71075
A4	2	Beilagscheibe M20 DIN 125	71020
A5	1	Fahrbügel	031464
A6	2	PVC-Griff	70036
A7	2	Sechsk.-Schraube M 6x30 DIN 933	71030
A8	2	Stopfmutter M 6 DIN 985	71044
B1	1	Kreissägemotor 650er (230V)	030511
B2	1	Kreissägemotor 700er (400V)	030238
B3	1	Motorbügel komplett mit Befestigungsmaterial	030924
B4	1	Passfeder für Motorwelle	030542
B5	4	Sechsk.-Schraube M 10x30 DIN 933	71024
B6	4	Beilagscheibe M10 DIN 125 A	71017
B7	4	Sprengring M 10 DIN 127 B	71039
B8	4	Sechsk.-Mutter M 10 DIN 934	71011
C1	1	Sägeblattflansch-Motorseite	030993
C3	1	Sägeblattflansch außen	030993
C4	1	Druckscheibe für Sägeblattflansch	71078
C5	1	Sechskantschraube M12 x 30, DIN 933	71166
D1	1	Schalter-Stecker-Kombination(SSK) 650er Motor (230V)	0417000
D2	1	Schalter-Stecker-Kombination(SSK) 700er Motor (400V)	041038
D3	2	Imbusschraube M 5x50 DIN 912	71004
D3	2	Sechsk.-Mutter M5 DIN 934	71012
D4	2	Kabelstopp mit Schraube und Mutter	71052
D5	1	Abdeckblech hinten	70014/1
D6	2	Blehschraube 4.8x9.5 DIN 7981	71000
E1	1	Ring-Schraube M 8x60 DIN 933	71094
E2	2	Sechsk.-Mutter M 8 DIN 934	71014
E3	1	Kette 39x17x4 14 Glieder	70047
E4	1	Sechsk.-Schraube M 8x35 DIN 933	71034
E5	1	Stopfmutter M 8 DIN 985	71045
E6	1	Rückzugfeder 132x20x2.5	70055
E7	1	Holzeinlage Wippe schmal links	70046
E8	1	Holzeinlage Wippe breit rechts	70042
E9	4	Spax 3x16 Torx	71050

<b>Pos.</b>	<b>Stk.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Artikelnummer</b>
F1	1	Wippe	70020
F2	2	Wipplager	70019
F3	4	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
F4	4	Sprengring M 10 DIN 127 B	71039
F5	4	Sechsk.-Schraube M 10x25 DIN 933	71023
F6	1	Abrückhebel 0310	45600001/1
F7	1	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
F8	1	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
F9	1	Druckfeder 26x14,7x2	70062
F10	1	Stoppmutter M 10 DIN 985	71042
G1	1	Pendelschutzlager-Konsole	70018
G2	2	Kunststoff-Lagerbüchse	030603
G3	1	Distanzring 30,5 – verzinkt	70122
G4	1	Rohrsplint 5 x 40 DIN 1481	71016
G5	2	Sechsk.-Schraube M 10x30 DIN 933	71024
G6	2	Sprengring M 10 DIN 127 B	71039
G7	2	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
G8	1	Torbandschraube M 8x35 DIN 603	71046
G9	1	Sechsk.-Mutter M 8 DIN 934	71014
G10	1	Stift 8x100 mit Silk und Öse zum Sägeblattwechsel	70121
H1	1	Pendelschutz 0310	70017/1
H2	1	Klappstecker mit Silk und Ösen	70063
H3	1	Sicherungsglasche	71110
H4	2	Beilagscheiben M 8 DIN 125A	71022
H5	1	Sprengring M8 DIN 127B	71041
H6	1	Sechskantmutter M 8 DIN 934	71014
H7	1	Splint	71038
I1	1	Wipptisch	031501
I2	2	Wipptischlager	70123
I3	4	Sechsk.-Schraube M 10x25 DIN 933	71023
I4	4	Sprengring M 10 DIN 127 B	71039
I5	4	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
I6	2	Sechsk.-Schraube M 12x100 DIN 931	71025
I7	3	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
I8	2	Stoppmutter M 12 DIN 985	71043
I9	1	Holzeinlage Tisch	70058
I10	6	Spax 3,5x16 Torx	71050
J1	1	Anschlag 0310	71112/1
J2	1	Sechskantschraube mit Splintloch	71111
J3	1	Sprengring M 12 DIN 127B	71101
J4	2	Karoscheibe M 12	71152
J5	3	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
J6	1	Splint	71038
J7	1	Sechskantschraube M8 x 35 DIN 933	71034
J8	2	Beilagscheibe M 8 DIN 125 A	71022
J9	1	Sechskantmutter M8 DIN 934	71014
J10	1	Stopmutter M 8 DIN 985	71045
J11	1	Schutzblech hinten	70023/1

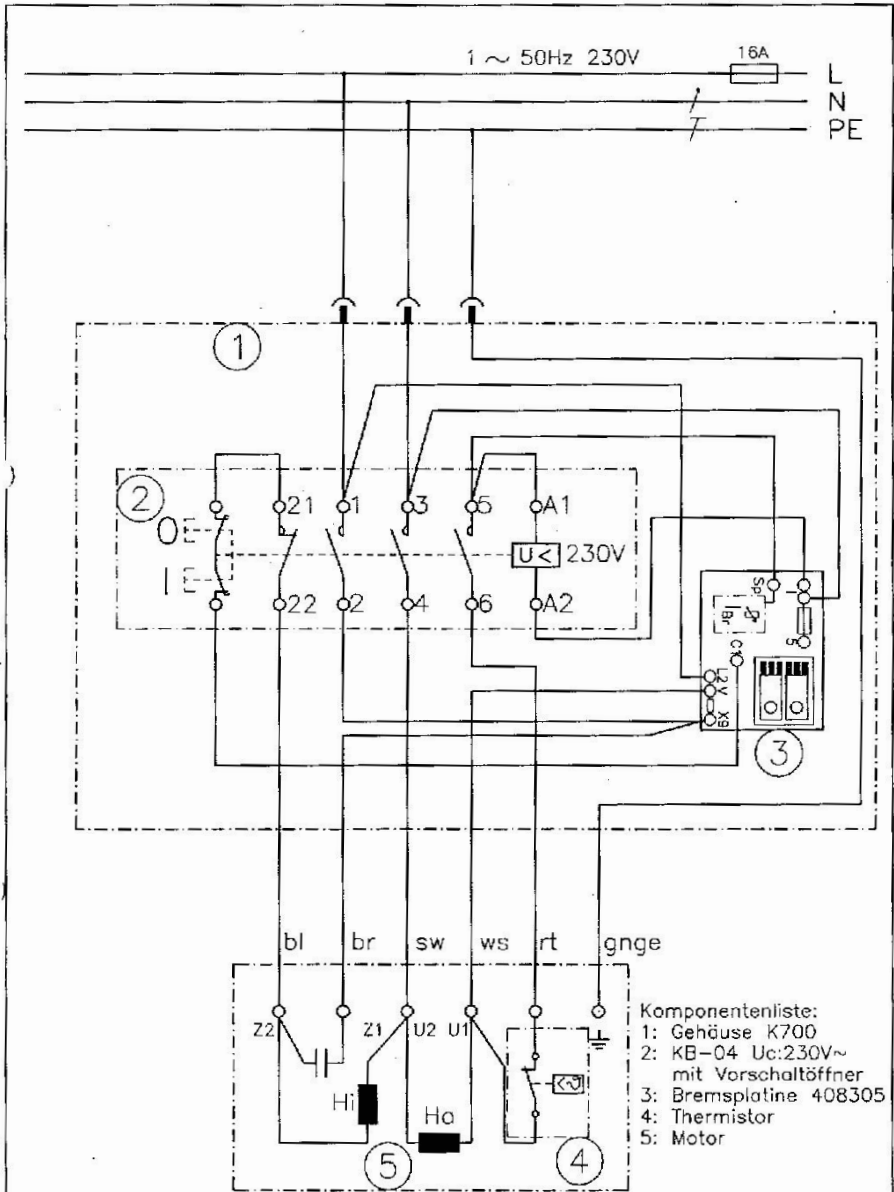
<b>Pos.</b>	<b>Stk.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Artikelnummer</b>
J12	4	Blechschraube 4.8x9.5 DIN 7981	71000
K1	1	Säumkeil	030290
K2	1	Säumkeilhalter	70124/1
K3	1	Säumkeilführung	70125/1
K4	2	Sechsk.-Schraube M 12x35 DIN 933	71027
K5	2	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
K6	2	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
K7	2	Sprengring M12, DIN 127	71101
K8	2	Sechsk.-Mutter M 12, DIN 934	71100
K9	2	Sechsk.-Schraube M 12x35 DIN 933	71027
K10	2	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
K11	2	Sprengring M12, DIN 127	71101
K12	2	Sechsk.-Mutter M 12, DIN 934	71100
L1	1	Schutzhaubenhalter	031525
L2	1	Führung für Schutzhaube	71292
L3	2	Sechsk.-Schraube M 10x25, DIN 933	71023
L4	2	Sprengring M10, DIN 127	71039
L5	2	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
L6	1	Rändelmutter M8, Durchm. 30	71307
L7	1	Splint 3.2 x 32, DIN 94	71038
L8	1	Sechskantschraube M 6x135, DIN 933	71290
L9	1	Schutzhaube Anthrazitgrau RAL7016	400500002
L10	1	Ringschraube M8x60, DIN 933	71094
L11	1	Stoppmutter M 6 DIN 985	71044
L12	2	Beilagscheibe M6, DIN 125A	71021
L13	2	Aluniete Großkopf 5x10	71291
L14	1	Stopmutter M12, DIN 985	71043
L15	1	Beilagscheibe M12, DIN 125A	71018
L16	1	Einlaufblech	031549
L17	1	Schiebestock	3617337
M1	1	Winkelgetriebe	030624
M2	1	Getriebeplatte	70203
M3	8	Karoscheibe 10x34x3	71005
M4	8	Sprengring M 10 DIN 127 B	71039
M5	8	Sechsk.-Schraube M 10x25 DIN 933	71023
M6	1	Oberlenkerbolzen - Wippsäge Zapf	70129
M7	1	3mm R-Splint mit Silk und Ösen	70063
M8	2	Unterlenkerbolzen Kat 1+2 – Wippsäge Zapf	70130
M9	2	5mm R-Splint mit Silk und Ösen	70202
M10	1	Rutschkupplung	030641
M11	1	Gestell für Wippsäge Zapf	G 030436



<b>Pos.</b>	<b>Stk.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Artikelnummer</b>
N1	1	Anschlaglineal	031457
N2	1	Halter für Anschlaglineal	031556
N3	1	Linealführung	031563
N4	2	Halter für Linealführung	031570
N5	2	Sterngriffmutter M6	388042
N6	1	Flügelschraube M6 x 10, DIN 316, verzinkt	71333
N7	2	Sechskantschraube M6x55, DIN 931	71402
N8	4	Sechskantschraube M6x16, DIN 933	71029
N9	4	Beilagscheibe M6, DIN 125	71198
N10	4	Sprengring M6, DIN 127	71040
N11	4	Sechskantmutter M6	71013
N12	2	Sechskantschraube M8 x 20, DIN 933	71032
N13	2	Sprengring M8, DIN 127	71041
N14	2	Scheibe M 8, DIN 125	71022
Längsanschlag komplett (Pos. N1-N14)			031433

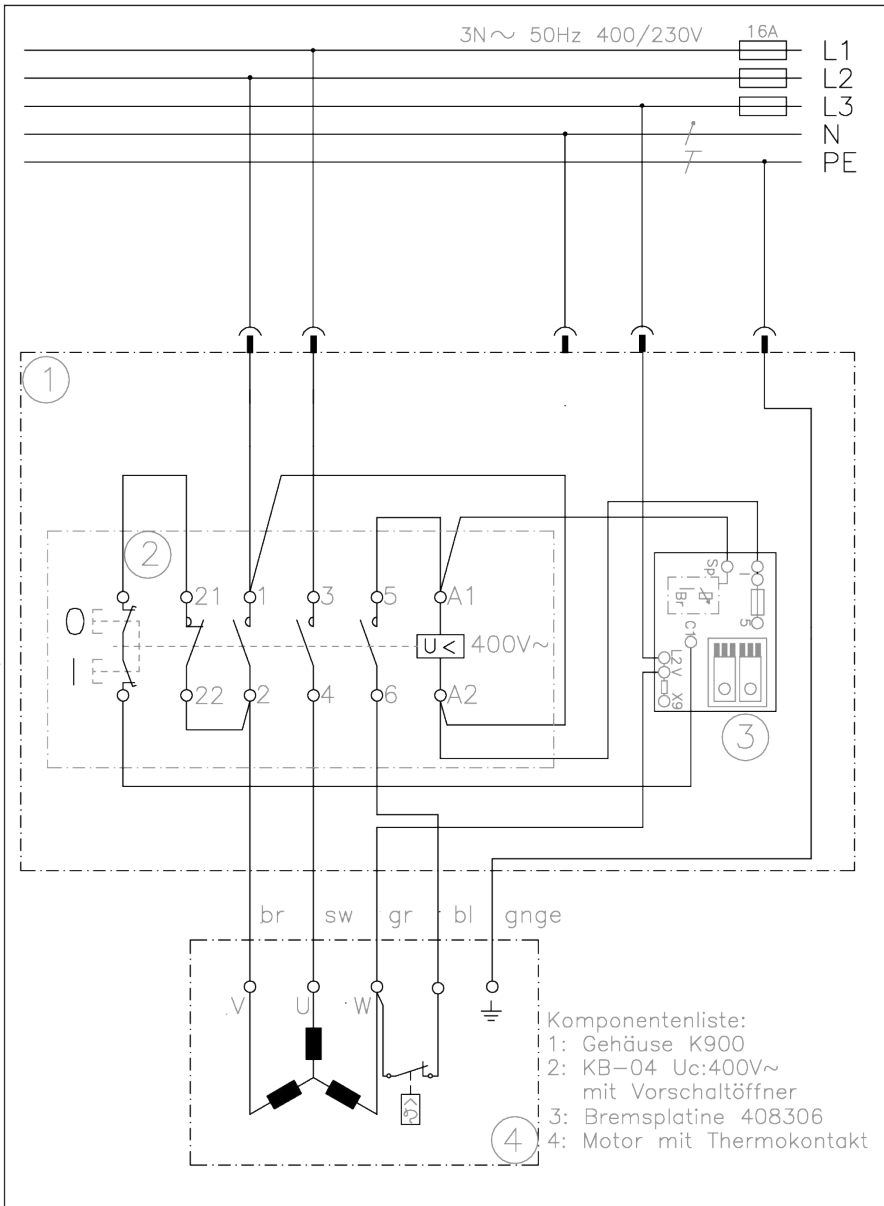
**Ersatzteilbestellungen nur mit Angabe der Seriennummer /  
Baujahr vom Typenschild der Säge möglich.**

# Schaltplan für KWS 650, KWTS 650



			Tag	Name	Bezeichnung
			Bearb. 20.01.06	M.Orlik	Schaltplan K700/VB
			Gepr.		
			KLINGER & BORN GmbH		ZgNr. e_00417000
Ind.	Änderung	Tag	Name		

# Schaltplan für KWS 700, KWTS 700



				Tag	Name	Bezeichnung
			Bearb.	01.03.06	M.Orlik	Schaltplan
			Gepr.			K900/VB/ST9/KA12
			KLINGER & BORN GmbH			ZgNr.
Ind.	Änderung	Tag	Name			e_0041.0380



Kienesberger Maschinen  
Erzeugungs- und Handels GmbH  
Gewerbestrasse 7  
A-4963 St. Peter am Hart

Tel. 07722/84329, Fax. 07722/68402

Email: [verkauf@kienesberger.at](mailto:verkauf@kienesberger.at)

Internet: [www.kienesberger.at](http://www.kienesberger.at)